

S P E R R F R I S T : Veranstaltungstermin
- Es gilt das gesprochene Wort -

Rede

Bürgermeister Bernhard Marewski

Neujahrsempfang der City Werbegemeinschaft

Montag, 22. Januar 2018, 13:00 Uhr, Galeria Kaufhof, Besprechungsraum 2. OG

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich bedanke mich herzlich für Ihre Einladung zum Neujahrsempfang 2018.

Einstieg:

1. *Lokale Informationen, WE-Ausgabe 20./21.01.2018
mit umfanglichen Prospekteinlagen*

- KENNEN SIE DAS ?

... Unzählige Zeitungsbeilagen

... was damit machen ? ... wegwerfen ! ...

? Werbekosten ... Druckkosten ... Verteilkosten ...

... Energiekosten ... Entsorgungskosten!

- Wer wird erreicht? Zielgruppe? => alle ... ALLE ?

2. *Vorbereitung: iphone mit SIRI !, Bluetooth-Lautsprecher*

- Wer von Ihnen kennt „Siri“ oder „Alexa“?

- Wer kennt beide?

- Ich habe „Siri“ letzte Woche kennengelernt

... auf „Alexa“ erst einmal verzichtet

... mich bei neuen Beziehungen nicht in Verlegenheit bringen

- also „Siri“ finde ich ausgesprochen sympathisch

- ... immer nett, wenn ich sie anspreche !

HEY SIRI ... WIE FINDEST DU MICH ?

Ich möchte Siri zum Essen einladen.

HEY SIRI ... HAST DU HUNGER ?

HEY SIRI ... ICH HABE HUNGER !

HEY SIRI ... ICH MÖCHTE MIR EINE HOSE KAUFEN !

Siri =>

Siri =>

Siri =>

Siri =>

Hey Siri ... SCHLUSS

Betrachtung & Bewertung !

.....

Wenn wir von Digitalisierung im Handel sprechen, so ist heutzutage der erste Gedanke:
„Klar, kenne ich => Amazon, ebay, Zalando usw. ...

Da nehme ich mein Handy

... oder setze ich mich abends vor den heimischen Rechner,

surfe in der bunten Warenwelt des Internets ... zwei Klicks ...

... und : bestellt !

Da mache ich mich doch nicht auf bei Wind und Wetter,

fahre in die Innenstadt, zahle hohe Parkgebühren

und klapper die Läden ab ... und werde womöglich nicht fündig.“

Das kann man als Einzelhändler - mit Recht ! - beklagen, ...
aber diese 4.0 - Entwicklung - auch beim Handel - wird man nicht aufhalten können, und ...
schon gar nicht rückgängig machen können.

Da hilft es nicht, noch mehr Werbung auf Papier zu drucken und auch nicht über mehr
Öffnungszeiten nachzudenken ... bis hin zu 24-Stunden-Öffnungen ... mit allen
Konsequenzen wie ... z.B. hinsichtlich Personal- und Infrastrukturkosten.

Es ist Ihre unternehmerische Entscheidung,

- ob und inwieweit Sie Ihr Geld in bunte Werbeprospekte stecken,
- ob Sie darauf vertrauen, dass „alte Kunden“ – hier meine ich das wörtlich: „alte“ Kunden
– sich Ihrer erinnern oder ...
- ob Sie warten, bis jemand, der gerade in Wiesdorf ist, Sie zufällig entdeckt .

Ich meine allerdings:

Der stationäre Einzelhandel

- muss sich offensiv und umgehend (!) dem Online-Handel stellen,
- er muss im Internet sichtbar sein, - heißt :
- ... lokale Online-Portale für stationäre Händler müssen eingerichtet sein oder
eingrichtet werden,
- die Internetpräsenzen und Social-Media-Aktivitäten der Händler müssen ertüchtigt
werden.

Ein paar Zahlen:

Die Zahl der Nutzer sozialer Netzwerke wird in den 10 Jahren von 2010 auf 2020 weltweit von
1 Milliarde auf 3 Milliarden gestiegen sein.

Weltweit hat allein Facebook 2,1 Milliarden Nutzer ... bei ungefähr 1,4 Milliarden Nutzern
täglich.

Die Rangliste der beliebtesten sozialen Netzwerke in Deutschland kennt einen klaren Sieger:
Facebook ...

Deutschland hat etwa 31 Millionen Facebook-Nutzer,
wovon jeden Tag 23 Millionen auf Facebook aktiv sind

– bitte bedenken: bei 83 Millionen Einwohner der Bundesrepublik!

Weit über die Hälfte der deutschen Nutzer sozialer Netzwerke sind „privat“ unterwegs.

In der der Altersgruppe von 16 bis 24 Jahre nutzen knapp 9 von 10 Personen „Facebook &
Co“,

in der Altersgruppe der 25 bis 44-Jährigen sind es etwa Zweidrittel,

bei den 45- bis 64-Jährigen etwa 40 %

und bei den älteren Internetnutzern liegt der Anteil bei gut 20 %.

Und noch eine Zahl:

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes nutzten im vergangenen Jahr 2017 etwa 41 %
der deutschen Unternehmen Soziale Netzwerke wie Facebook, LinkedIn, Xing usw.

Wenn es um das Einkaufen geht ...

Die Kundin oder der Kunde nutzt das Internet interessiert – und absolut nachvollziehbar, um
sich über Produkte und Angebote zu informieren.

Die Menschen wollen heutzutage wissen:

- Welche Produkte sind für meinen Bedarf oder Wunsch auf dem Markt?
- Wie werden sie bewertet? ... Erfahrungen anderer?
- Wo finde ich die Produkte? Wo kann ich sie kaufen?

Und ich behaupte:

- Wo kann ich sie mir anschauen ... anfassen ... greifen ... und damit „begreifen“?

Und das geht ... am besten „vor der eigenen Haustür“:

Anders als der wachsende Onlinehandel sind und bleiben stationäre Läden Orte, an denen Produkte ERLEBT werden können ... und zwar am besten in angenehmer Atmosphäre und mit sozialen Kontakten.

Dazu braucht es ein fachlich geschultes Verkaufspersonal, das in der Lage ist, das Einkaufserlebnis der Kunden zu steigern ... bei der Gelegenheit am besten mit personalisierten Produktvorschlägen.

Voraussetzung ist da zum Beispiel die Ausstattung mit leistungsfähigen Mobilgeräten, mit denen Kunden schnell und zielorientiert beraten ... und Verkäufe abgeschlossen werden können.

Ein optimaler Vor-Ort-Service durch Fachpersonal und schnellste Transaktionen sind eine der Antworten auf den Online-Handel!

Die Qualität des Angebots von Handel und Dienstleistungen zu erhöhen ... und dabei die Anbieter zu unterstützen und zu beraten – das ist die große Aufgabe, die vor uns liegt.

Und dieser Aufgabe hat sich unsere Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WfL) zunehmend angenommen – mit Recht ... und rechtzeitig.

Die WfL steht mit ihrem Expertenwissen den Geschäftsleuten, den Eigentümern und den Ansiedlungswilligen gerne beratend zur Seite, wenn es um Ansätze geht,

- gegen Konkurrenz aus dem Netz zu bestehen,
- unsere City dauerhaft als attraktives Ziel zu erhalten und ihre Angebotsvielfalt auch nach Ladenschluss vom Rechner aus sichtbar zu machen.

Zu den Herausforderungen unserer Zeit gehört allerdings auch, dass sich die Eigentümer der Geschäftsflächen ihrer Verantwortung für den „Standort City Leverkusen“ bewusst sind und einer schnellen Neuvermietung auf der Grundlage nicht-standortgerechter Konzepte widerstehen.

Diese Verantwortung ist allerdings weitergehend und gilt für unsere gesamte Stadt Leverkusen: Ein „Hop on hop off“ mag für Sightseeing-Touren passen, nicht aber für eine stabile Einzelhandelsstruktur.

Eine weitere wichtige Aufgabe wird es sein, den Glücksspielstaatsvertrag durchzusetzen und die zahlreichen Spielhallen in der City endlich zu reduzieren.

Mit dem neuen Vergnügungsstättenkonzept hat die Stadt nun ein wirksames Mittel, Neuansiedlungen zu verhindern oder zu steuern. Und es muss gelingen, bestehende Einrichtungen, die fehl am Platze sind, nach und nach zu schließen, um Platz und attraktive Lagen für neue Ideen in der City aber auch in unserer gesamten Stadt zu schaffen.

Ich bin überzeugt, unsere „City Leverkusen“ ist grundsätzlich gut aufgestellt, den anstehenden Herausforderungen gerecht zu werden.

Wir müssen uns in der dicht bevölkerten Metropolregion Rhein-Ruhr
- nein (!) ... in unserer „neuen“ > Metropolregion Rheinland (!) < - behaupten ...
und ...

das können wir (!!) ... über

- einen zukunftsfähigen Branchenmix im Handel,
ebenso wie über ...

- ein vielfältiges Bildungsangebot
- qualifizierte Arbeitsplätze sowie
- reichhaltige Angebote in kulturellen wie auch freizeithlichen Bereichen.

Unser augenblickliches - durchaus stetige - Bevölkerungswachstum belegt die Wettbewerbsfähigkeit der Stadt mit ihren Unterzentren ... und der „City Leverkusen“.

In der letzten Zeit hat sich hier in der City einiges getan.

Zu den wichtigsten Privatinvestitionen in der jüngsten Zeit gehört ohne Zweifel der fast fertiggestellte Neubau der Pronova BKK an der Peschstraße, durch den in erheblicher Zahl neue Büroarbeitsplätze entstehen.

Wenn im März die neue Pronova-Hauptverwaltung öffnet, werden über 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Weg über die Breidenbachstraße in die westliche City finden und dort ihren Platz haben.

Neue Kunden, ganz abgesehen von deren Kunden, ... die es von Anfang an zu gewinnen gilt!

Zudem stehen weitere private Investitionen an, die das Gesicht der „City Leverkusen“ in Zukunft entscheidend mitgestalten werden.

Die Planungen zur Sanierung der City-C sind in vollem Gange.

Und ... Erst kürzlich wurde das Grundstück der ehemaligen „Bullenklöster“ an einen Investor verkauft, wodurch sich die Möglichkeit zur Schließung der Bebauung am Ludwig-Erhard-Platz im Eingangsbereich zur City ergibt.

Zwar werden wir in diesem Teil der City eher dienstleistungs- und gastronomieorientierte Angebote bekommen – aber diese tragen in jedem Fall zu neuer Wirtschaftskraft in den Randlagen der City bei ... und mit den Menschen, die dort tätig sein werden :: zur Belebung der „City Leverkusen“ selbst.

Wir in Leverkusen arbeiten verantwortungsbewusst und kontinuierlich daran, dass die City wettbewerbsfähig und zukunftsfähig bleibt.

Dazu hat der Rat der Stadt Leverkusen Ende 2017 das gesamtstädtische Einzelhandelskonzept beschlossen ... mit dem Ziel der Stärkung der zentralen Versorgungsbereiche in unserer Stadt ... und der „City“ als Hauptversorgungszentrum Leverkusens.

Städte und Zentren sind mehr als nur Infrastruktur und Gebäude.

Sie leben in erster Linie von den Menschen. Ein ausgewogenes und attraktives Angebot an Einzelhandel, Dienstleistung, Wohnen, Bildung, Freizeit und Kultur ist ausschlaggebend für die Zukunftsfähigkeit eines Ortes.

Und in diesem Sinne müssen wir die „City Leverkusen“ stärken und voranbringen.

Die Zukunft der City und des Stadtteils Wiesdorf wird in den nächsten Jahren geprägt werden durch das Integrierte Handlungskonzept (InHK) für Wiesdorf.

Mit der bereits 2016 begonnenen Erarbeitung werden die aktuellen und zukünftig anstehenden Planungen und Maßnahmen in einem Gesamtkonzept verbunden.

Das Integrierte Handlungskonzept fächert die verschiedenen Facetten des Stadtteils auf, analysiert Stärken und Schwächen und entwickelt daraus strategisch aufeinander abgestimmte Handlungsoptionen.

Im Ergebnis wird ein abgestimmter Maßnahmenkatalog stehen, welcher mit Unterstützung durch Bundes- und Landesmittel die Entwicklung Wiesdorfs im nächsten Jahrzehnt entscheidend mitbestimmen wird.

Das Konzept wird in 2018 fertiggestellt und dann Ende 2018 - nach entsprechendem politischen Beschluss - als Grundlage für alle zukünftigen Maßnahmen in der City dienen ... und zur notwendigen Generierung von Fördermitteln aus der Städtebauförderung eingereicht.

Erste Projekte des Integrierten Handlungskonzeptes konnten mit Hilfe von Fördergeldern bereits begonnen werden.

Am deutlichsten sichtbar wird dies am derzeitigen Umbau des Zentralen Omnibusbahnhofs Wiesdorf, der in Zukunft einen für die Stadt angemessenen Eingang zur City bilden wird und einladen soll, unsere City (wieder) zu entdecken.

Weitere Projekte aus dem Integrierten Handlungskonzept sind die Umgestaltung des „Funkenplätzchens“ ... sowie der aktuell laufende Architektenwettbewerb für den neu geplanten „Quartierstreffpunkt“ an der Dönhoffstraße.

Aber auch darüber hinaus eröffnet das Integrierte Handlungskonzept Möglichkeiten, das Potenzial der City Leverkusen weiter auszuschöpfen und sich den bestehenden Herausforderungen zu stellen.

Viele weitere Maßnahmen sind daher vorgesehen, die nur durch ein innerstädtisch abgestimmtes Handeln vieler Akteure zu stemmen sind.

Die Stadt Leverkusen legt großen Wert darauf, den Stadteilerneuerungsprozess mit den lokalen Akteuren und der örtlichen Bevölkerung gemeinsam zu gestalten und anzugehen.

Dabei sind der örtliche Einzelhandel und vor allem die City-Werbegemeinschaft ein wichtiger Ansprechpartner.

Baudezernentin Frau Deppe hat das Konzept daher bei der Mitgliederversammlung der City-Werbegemeinschaft schon ausführlich vorgestellt.

Mit Hilfe des Integrierten Handlungskonzeptes (InHK), der daraus möglichen Fördergelder und ... mit Ihrer Unterstützung ... soll somit durch die Stadt ein wichtiger Beitrag geleistet werden,

die Vielfalt, Dynamik und Qualitäten Wiesdorfs auszubauen,
sichtbar und erlebbar zu machen
und dazu die richtigen Weichen für die Zukunft der City zu stellen.

In der „City Werbegemeinschaft“ weiß unsere Stadt eine wichtige Einrichtung an ihrer Seite.

Ich danke - im Namen der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt ... aber auch persönlich -
dem Vorstand und den Mitgliedern der City Werbegemeinschaft für ihr großes Engagement,
unsere City attraktiv zu halten und zu machen, und wünsche Ihnen vor allem für diese
Zielsetzung alles Gute für das anstehende Jahr 2018.